

## Erzhausen bekräftigt Nein zum Flugplatzausbau

**Sitzung: Gemeindeparlament beschäftigt sich mit Stellungnahme zum Regionalplan – Im Haushalt fehlen rund 230 000 Euro**

ERZHAUSEN. Der Regionalplan Südhessen war Thema in der jüngsten Sitzung der Erzhäuser Gemeindevertretung. Die Gemeinde schließt sich in weiten Teil der Stellungnahme des

Der Regionalplan Südhessen war Thema in der jüngsten Sitzung der Erzhäuser Gemeindevertretung. Die Gemeinde schließt sich in weiten Teil der Stellungnahme des Landkreises an. Die Position der Gemeinde hatte Reiner Plasa (Grüne) ausgearbeitet. Wegen des anstehenden Abgabetermins hatten die Fraktionen während der Sitzung noch Gelegenheit, ihre Änderungswünsche beizusteuern.

In der Stellungnahme macht die Gemeinde erneut deutlich, dass sie sich mit allen rechtlichen Mitteln gegen den Ausbau des Flugplatzes Egelsbach und den dort geplanten Hotelneubau zur Wehr setzen wird. Außerdem fordert Erzhausen aktiven Lärmschutz für den Neubau der ICE-Trasse. In dem Papier heißt es dazu: „Prinzipiell begrüßt die Gemeinde den Neubau einer schnellen Zugverbindung, um Flüge mit Entfernungen bis zu 600 Kilometer überflüssig zu machen. Andererseits sollen auf der Main-Neckar-Bahn vermehrt Güterzüge, vor allem nachts, eingesetzt werden.“ Im Osten Erzhausens führt die Main-Neckar-Bahn direkt am Ortsrand vorbei. „Hier drängen wir auf aktiven Lärmschutz, vor allem durch Verbesserungen an Bremsen und Rädern der Waggons.“ Außerdem wird eine notwendige Anbindung des Ortes im Norden formuliert und die Beseitigung des Bahnübergangs. Dies wurde gegen die Stimmen der Grünen in die Stellungnahme aufgenommen, die den Bahnübergang für ein gutes Mittel halten, um den Durchgangsverkehr aus dem Ort herauszuhalten.

Grundsätzlich sagte Plasa zu der Stellungnahme: „Der Regionalplan Südhessen enthält jede Menge guter Ziele und Grundsätze wie aktiver Lärmschutz, Schutz vor verkehrsbedingten Emissionen, Erhaltung der landwirtschaftlichen Flächen, Schutz der natürlichen Ressourcen und so weiter. Nur für Erzhausen scheint das keine Gültigkeit zu haben.“ Das RP Darmstadt, das bei Planungen den Regionalplan Südhessen als Grundlage der Entscheidung nehmen sollte, setze sich regelmäßig über die Festsetzungen und Ziele des Plans hinweg und führe sie ad absurdum.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Einbringung des ersten Nachtragshaushalts in diesem Jahr. Im Erzhäuser Haushalt fehlen 229 000 Euro. Zustande kommt diese Zahl unter anderem durch Mehrausgaben in Höhe von 170 000 Euro und durch fehlende Einnahmen, mit denen aber gerechnet wurde. Der Haushalt wurde in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.